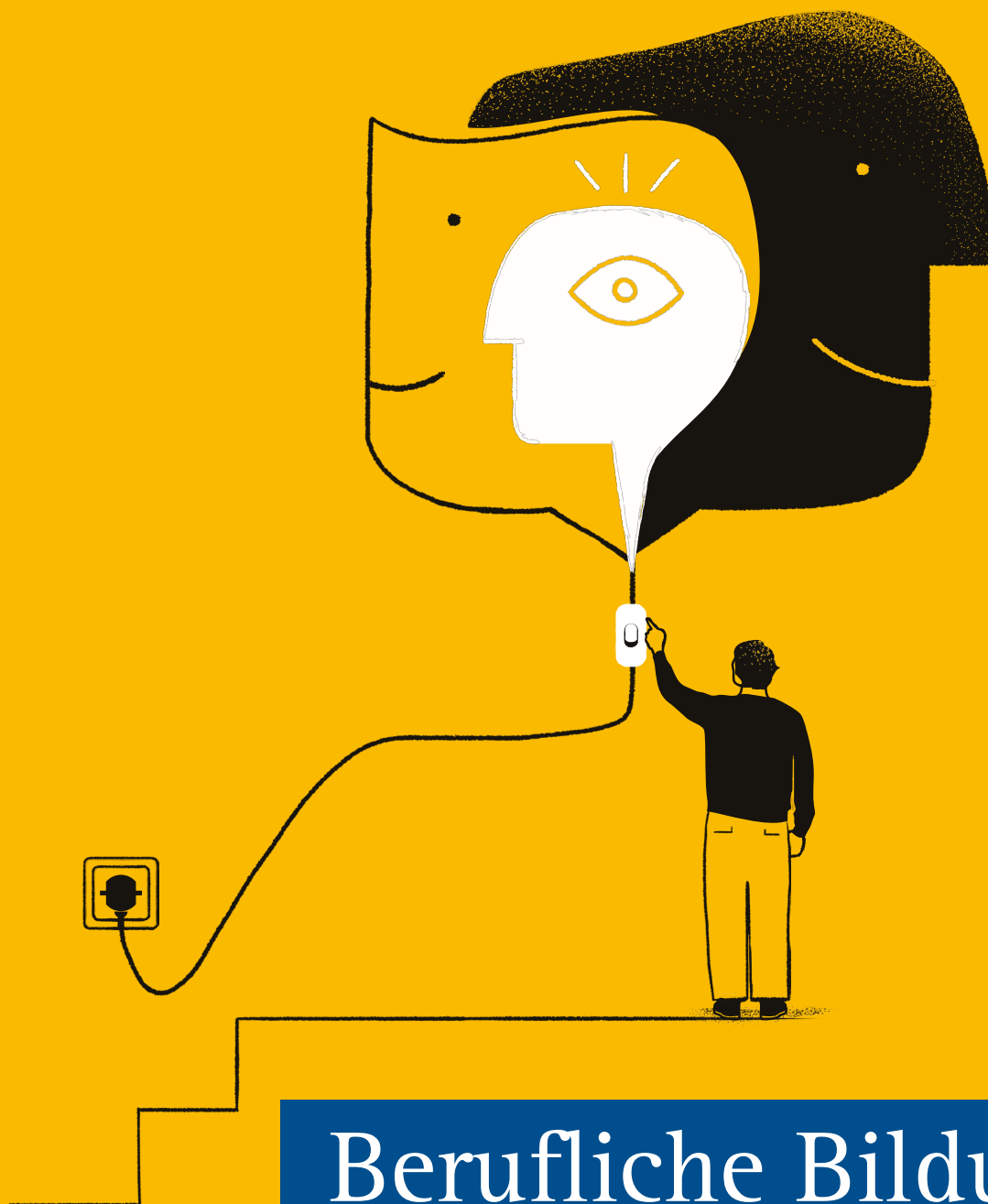




Berufliche Bildung

am Mittleren Niederrhein

Bildungsbericht 2025



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Inhalt

Vorwort	3
Berufliche Bildung am Mittleren Niederrhein	4
Auf einen Blick – Kennzahlen 2025	5
Aktuelle Ausbildungsmarktsituation	6
Geschlechterverteilung bei den Ausbildungsberufen	8
Ausbildungsberufe	10
Top 10 der Ausbildungsberufe	11
Ausbildungsbetriebe	12
Prüfungen	13
Qualitätssicherung	14
Höhere Berufsbildung	16
Azubis und Fachkräfte aus dem Ausland	18
Veranstaltungen – Projekte – Initiativen	19
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	22
Impressum	23

Talente fördern.
Praxis stärken.
Zukunft sichern.

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Region kann mehr. Und sie braucht Menschen, die anpacken, ausprobieren und Verantwortung übernehmen. Genau dafür steht berufliche Bildung. Sie ist kein Plan B – sie ist ein echter Zukunftsmotor. Doch die Spielregeln verändern sich: Fachkräftemangel, Digitalisierung, neue Berufsbilder. Darauf geben wir eine klare Antwort: Ausbildung, die begeistert. Die zeigt, was möglich ist. Und die junge Menschen ernst nimmt.

Mit unserer Kampagne **Jetzt #könnenlernen** machen wir genau das sichtbar. Wir zeigen nicht nur Berufe – wir zeigen Chancen. Wir zeigen nicht nur Wege – wir eröffnen Perspektiven. Denn es geht nicht um perfekte Noten. Es geht um Können. Um Mut. Um den eigenen Weg. Wir bringen Jugendliche und Unternehmen zusammen – direkt, unkompliziert und auf Augenhöhe. Mit Formaten, die wirken. Und mit Partnern, die gemeinsam etwas bewegen wollen.

Klar ist auch: Die berufliche Bildung von morgen entsteht nicht von allein. Wir gestalten sie aktiv – von der Ausbildung bis zur höheren Berufsbildung. Praxisnah, modern und nah an den Bedarfen unserer Wirtschaft. Dieser Bericht zeigt: Wir sind auf dem Weg. Und wir haben noch viel vor. Lassen Sie uns loslegen. Gemeinsam.



Jürgen Steinmetz

Jürgen Steinmetz
Hauptgeschäftsführer
der IHK Mittlerer Niederrhein

Daniela Perner

Daniela Perner
Geschäftsführerin
der IHK Mittlerer Niederrhein

Berufliche Bildung am Mittleren Niederrhein

Netzwerk von rund 80.000 Unternehmen

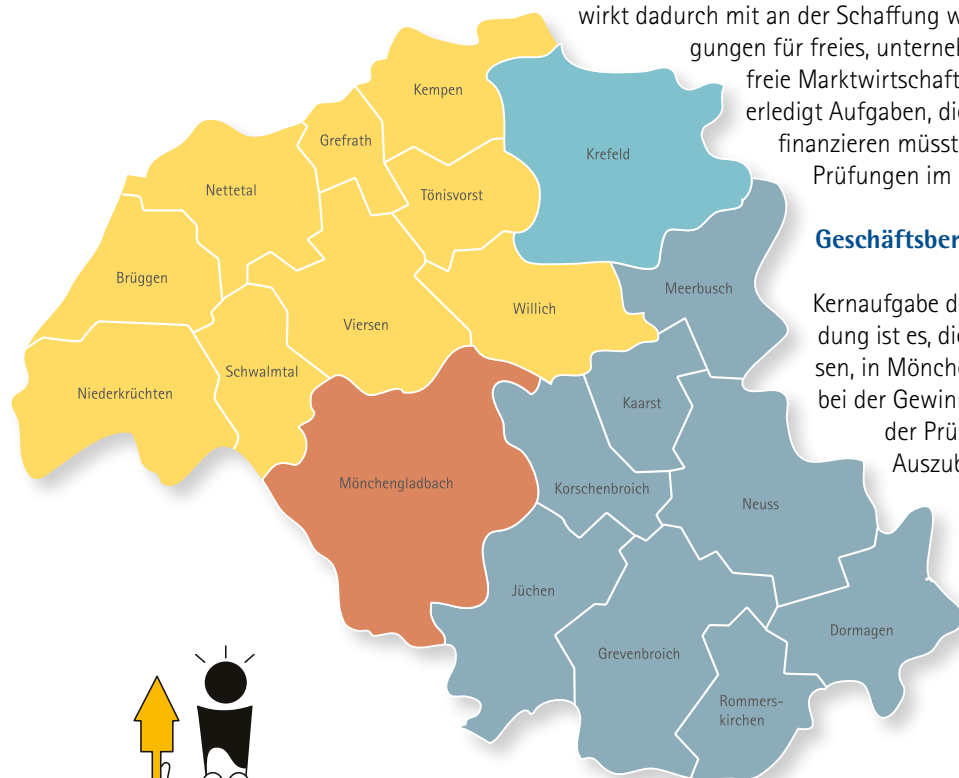
Die IHK ist das Netzwerk von rund 80.000 Unternehmen am Mittleren Niederrhein. Neben den hauptamtlichen IHK-Mitarbeitenden engagieren sich etwa 2.300 Menschen ehrenamtlich bei der IHK.

Interessenvertretung der Wirtschaft

Die IHK vertritt die Interessen der Wirtschaft in Krefeld, im Kreis Viersen, in Mönchengladbach und im Rhein-Kreis Neuss gegenüber Politik und Verwaltung. Sie wirkt dadurch mit an der Schaffung wirtschaftsfreundlicher Rahmenbedingungen für freies, unternehmerisches Handeln. Die IHK steht für freie Marktwirtschaft und weniger staatliche Bürokratie. Sie erledigt Aufgaben, die sonst der Staat mit Steuergeldern finanzieren müsste – beispielsweise die zahlreichen Prüfungen im Rahmen der Berufsausbildung.

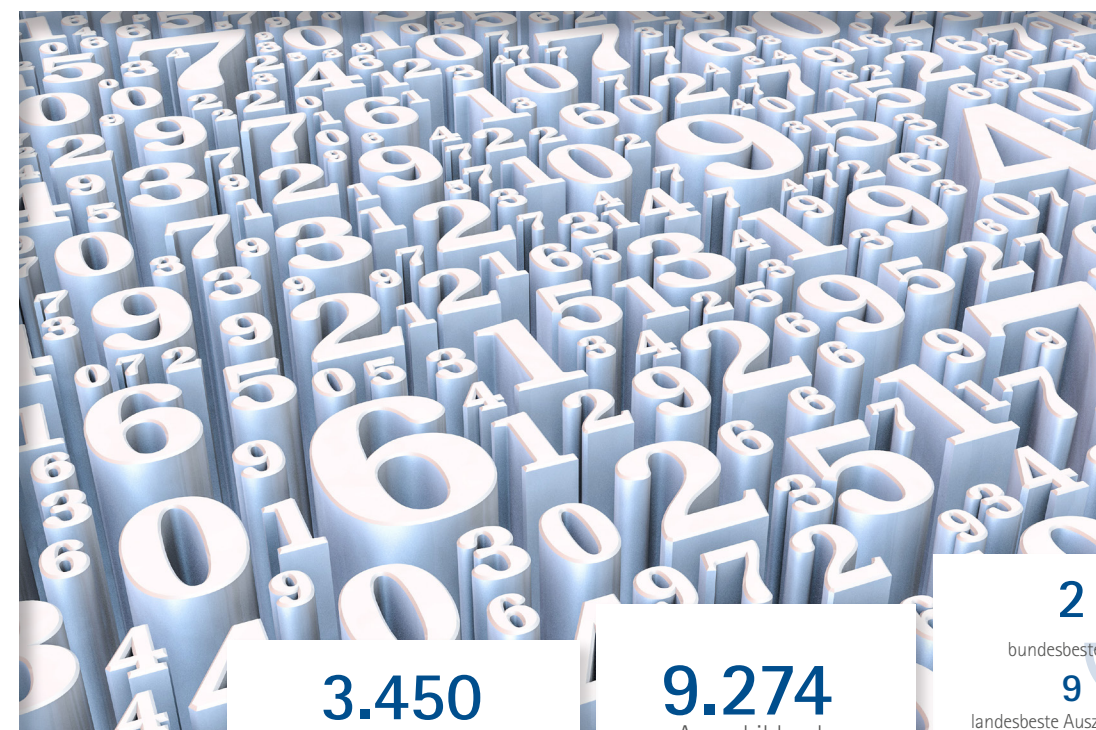
Geschäftsbereich Berufliche Bildung

Kernaufgabe des Geschäftsbereichs Berufliche Bildung ist es, die Wirtschaft in Krefeld, im Kreis Viersen, in Mönchengladbach und im Rhein-Kreis Neuss bei der Gewinnung, der Auswahl, der Betreuung, der Prüfung und der Weiterqualifizierung von Auszubildenden und Fachkräften zu unterstützen.



Die IHK berät Unternehmen und leistet einen Beitrag zur Sicherung des betrieblichen Fachkräftebedarfs.

Auf einen Blick – Kennzahlen 2025



3.450
neue
Ausbildungsverhältnisse

9.274
Auszubildende
insgesamt

2
bundesbeste und
9
landesbeste Auszubildende

217
Auszubildende mit
der Abschlussnote
„sehr gut“

250
aktive IHK-Dozentinnen
und -Dozenten

200
Ausbildungsbotschafterinnen
und Ausbildungsbotschafter

2.474
Ausbildungsbetriebe,
davon **167**
Erstausbildungsbetriebe

17
Kooperationen im Projekt
„IHK-Schule – Wirtschaft“

2.599
Teilnehmende an
Weiterbildungsveranstaltungen

520
Fortbildungs-
prüfungen

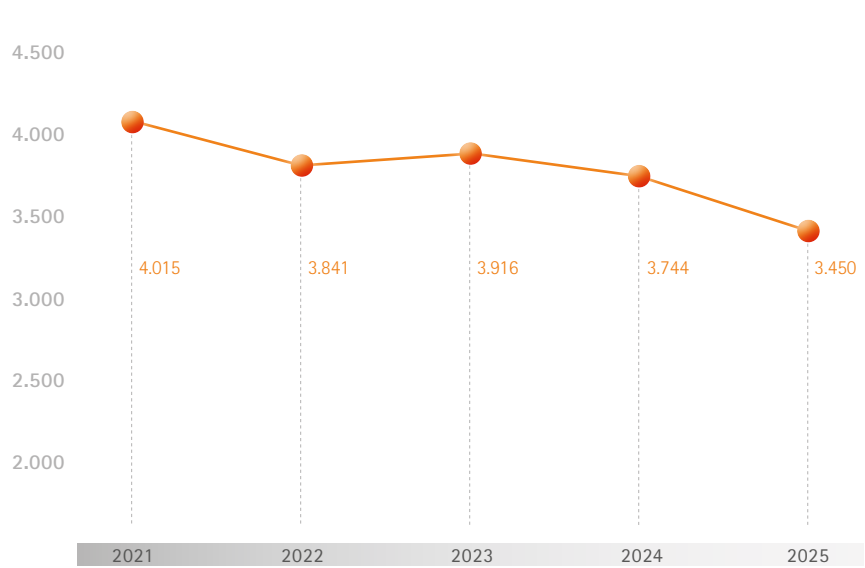
1.073
Ausbildereignungs-
prüfungen

1.761
ehrenamtliche
Prüferinnen
und Prüfer

Aktuelle Ausbildungsmarktsituation

Ausbildungsverträge in der Industrie sind das wichtigste Instrument, um dem akuten Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die Industrie- und Handelskammern (IHKs) registrieren bundesweit über 260.000 neue Verträge, während gleichzeitig viele Lehrstellen unbesetzt bleiben.

Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse

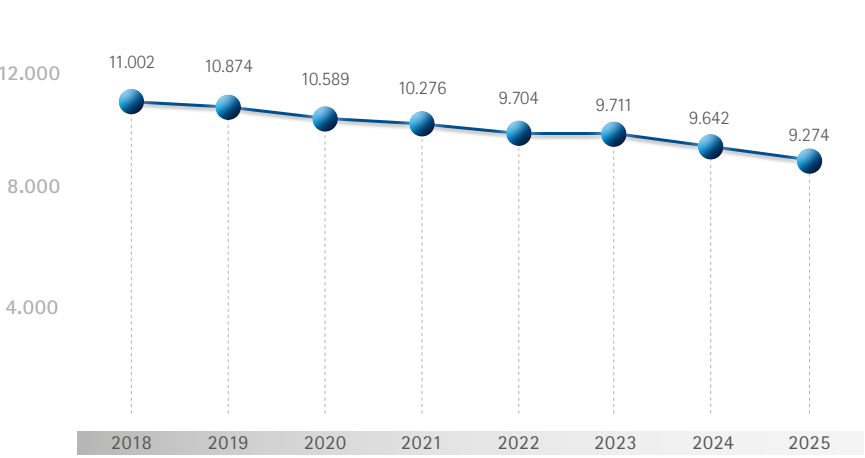


Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein, 31.12.2025

Die Entwicklung der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse zeigt im Zeitraum von 2020 bis 2025 einen insgesamt rückläufigen Trend. Im Jahr 2020 wies die Erfassung 3.995 neue Verträge aus und erreichte im Folgejahr 2021 mit 4.015 ihren Höchststand.

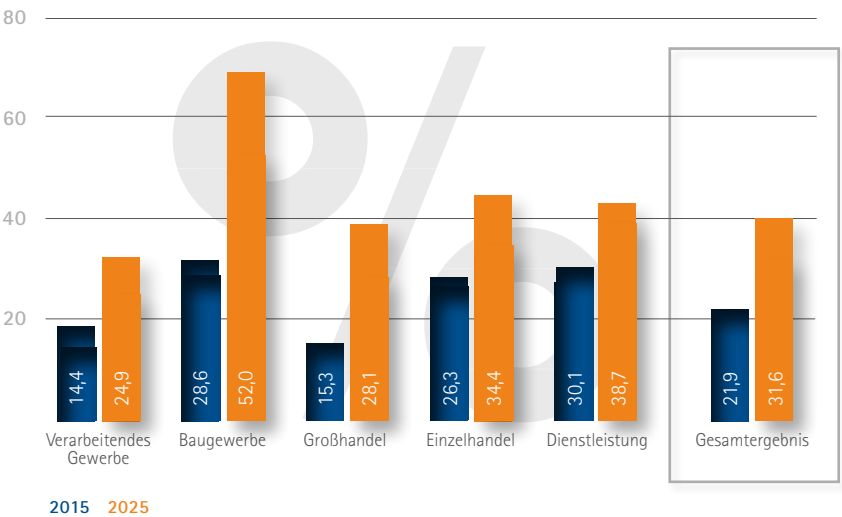
Danach sank die Zahl im Jahr 2022 auf 3.841, erholte sich jedoch im Jahr 2023 noch einmal leicht auf 3.916 Verträge. In den darauffolgenden Jahren ging die Zahl der Neuverträge kontinuierlich zurück: von 3.774 im Jahr 2024 auf den Tiefststand von 3.450 Ausbildungsverhältnissen im Jahr 2025.

Eingetragene Ausbildungsverträge am Mittleren Niederrhein – gesamt per 31.12.2025



Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein, 31.12. 2025

Fachkräftemangel als Geschäftsrisiko nach Branchen, 2015 im Vergleich zu 2025, in Prozent



Quelle: Daten aus den Konjunkturumfragen Jahresbeginn 2015 bis Jahresbeginn 2025, IHK Mittlerer Niederrhein, IHK Düsseldorf

Die Grafik zeigt das drastisch gestiegene Geschäftsrisiko durch Fachkräftemangel von 2015 bis 2025. Branchenübergreifend stieg der Wert von 21,9 % auf 31,6 %. Spitzenreiter ist das Baugewerbe mit einem Sprung auf 52,0 %. Der Personalmangel ist damit zu einer flächendeckenden Bedrohung der Wirtschaft geworden.

Pop-up-Store Krefeld



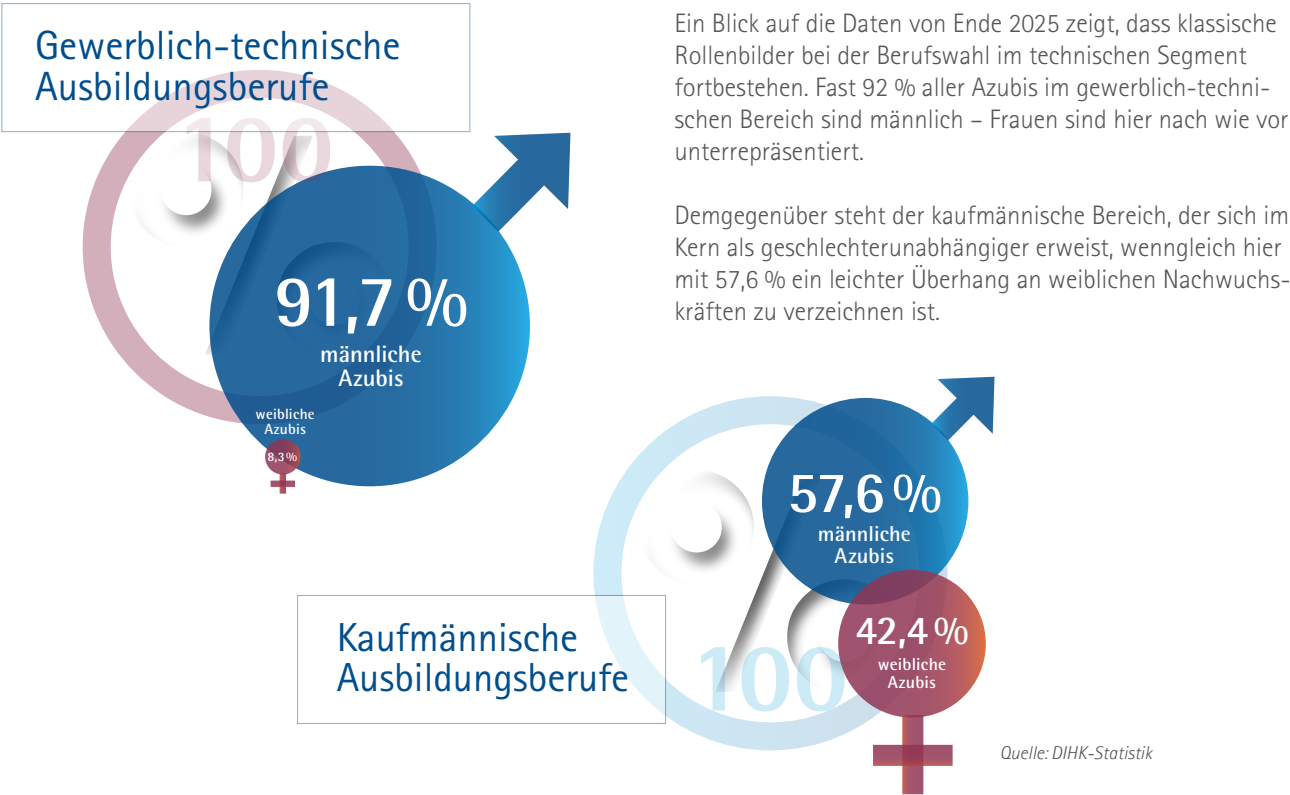
Foto: Bischof

Ausprobieren

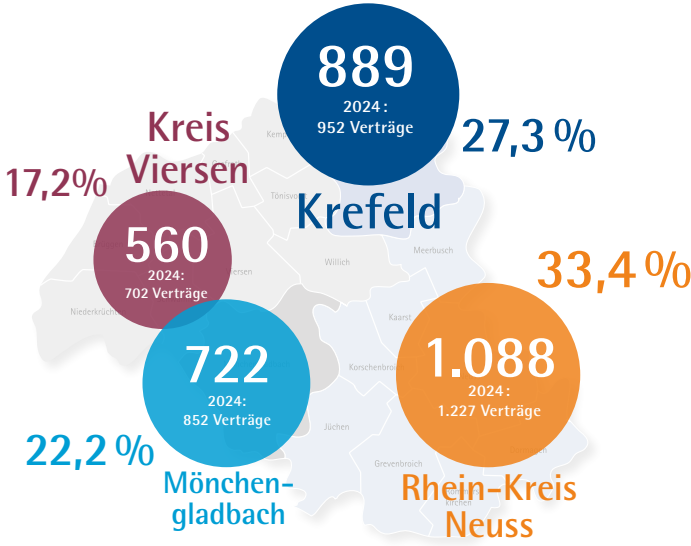
Möglichst vielen jungen Menschen auf Augenhöhe Berufsorientierung geben und die duale Berufsausbildung näherbringen – das war das Ziel. Und das Konzept ist aufgegangen. Nach der Premiere in der Neusser Innenstadt 2024 hat die IHK Mittlerer Niederrhein im September für knapp drei Monate mitten in der Krefelder Innenstadt in einem leer stehenden Ladenlokal den „Pop-Up-Store Ausbildung“ eröffnet. Mitte November war

Schluss. Mit der Bilanz waren alle Beteiligten mehr als zufrieden. In den zehn Wochen haben 22 Schulklassen und damit rund 660 Schülerinnen und Schüler verschiedener Krefelder Schulen das besondere Angebot zur **Berufsorientierung** in Anspruch genommen. Zusammen mit interessierten Eltern und Jugendlichen sowie den Teilnehmenden diverser Veranstaltungen, zu denen die IHK in den Pop-up-Store eingeladen hatte, gab es insgesamt rund 1.000 Besucherinnen und Besucher an der Rheinstraße 111. **Im Pop-up-Store stand die Praxis im Vordergrund.** Passend dazu konnten die jungen Leute nicht nur verschiedene Arbeitskleidung anprobieren und Beratungsangebote wahrnehmen, sondern auch auf einem Fahrsimulator verschiedene Berufe in einer realistischen Umgebung kennenlernen, was besonders gut bei den jungen Leuten ankam. So auch bei **Lina Shreim** (Foto).

Geschlechterverteilung bei den Ausbildungsberufen



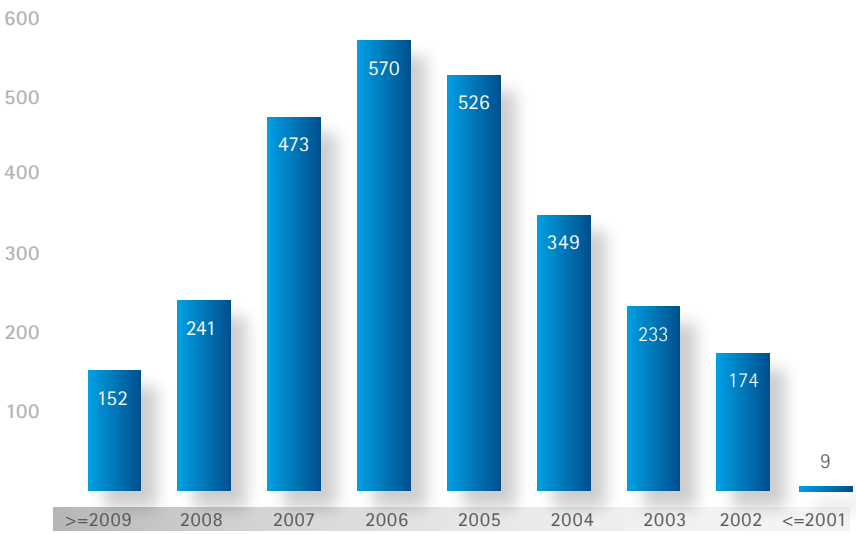
Neue Ausbildungsverhältnisse nach regionaler Verteilung



Die Tabelle zeigt für alle vier erfassten Regionen einen Rückgang der neuen Ausbildungsverträge von 2024 auf 2025. Der Rhein-Kreis Neuss bleibt dabei mit über 32 Prozent aller Verträge der stärkste Standort, während der Kreis Viersen den deutlichsten Verlust an Verträgen verzeichnet.

Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein, 31.12. 2025

Neue Ausbildungsverhältnisse nach Geburtsjahrgängen



Eine Analyse der aktuellen Daten zur Altersstruktur unserer Auszubildenden zeigt eine Gesamtzahl von 2.727 Personen. Die stärksten Jahrgänge bilden hierbei die Geburtsjahre 2005 (526 Personen) und 2006 (570 Personen). Demgegenüber stehen die jüngsten Auszubildenden (Jahrgang 2009 oder jünger) mit 152 Personen sowie der Jahrgang 2001 mit 9 Personen.

Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein, 31.12. 2025

Bestenehrung



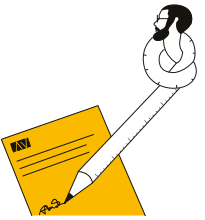
Foto: Küster

Beste Auszubildende

Von insgesamt 4.062 Auszubildenden erreichten 207 junge Menschen in 171 Ausbildungsberufen die Note „sehr gut“. Sie wurden von IHK-Präsident Elmar te Neues geehrt. Mit auf der Bühne stand auch **Vivian Emilia Hasch** aus Köln, die bei der LTG Leitungs- u. Tiefbaugesellschaft mbH & Co. KG in Neuss ihre Ausbildung zur Rohrleitungsbauerin mit Bestnoten absolviert hat. Die 23-Jährige hat parallel zu ihrer Ausbildung ein Studium als Bauingenieurin begonnen. Seit ihrem Ausbildungsabschluss arbeitet sie neben dem Studium in

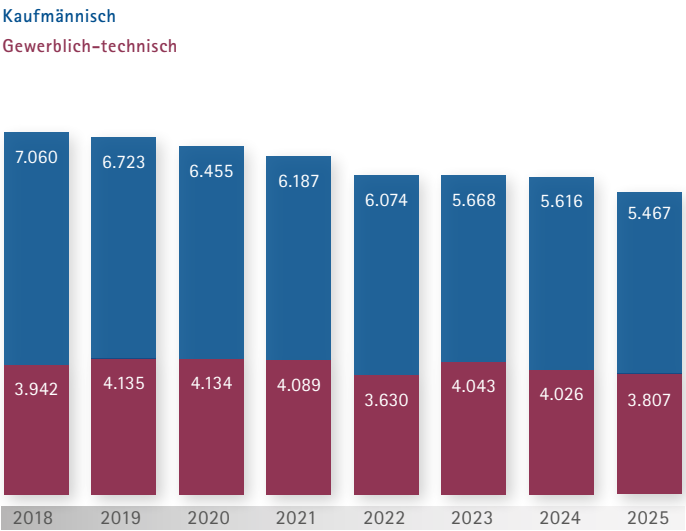
dem Neusser Unternehmen weiterhin als Rohrleitungsbauerin. Dass sie sogar mit zu den landesbesten Azubis gehören würde, damit habe sie nicht gerechnet.

Zu dem etwas ungewöhnlicheren Ausbildungsberuf ist sie per Zufall durch eine Stellenanzeige gekommen. „Während der Schulzeit wusste ich selbst nicht, was ich machen wollte, aber durch diverse Praktika habe ich gemerkt, dass ich etwas Handwerkliches machen möchte“, erzählt sie. „Nach einem Bewerbungsgespräch bei der LTG Neuss habe ich das Risiko in Kauf genommen, mich überraschen zu lassen. Die positive Entwicklung in der Ausbildung habe ich auch meinen Kollegen zu verdanken, die mich gut aufgenommen haben, was leider im Bauwesen als Frau nicht selbstverständlich ist.“



Ausbildungsberufe

Aufteilung in kaufmännische und gewerblich-technische Ausbildungsberufe



Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein, 31.12.2025

Die Ausbildungslandschaft im Bezirk der IHK Mittlerer Niederrhein zeigt von 2020 bis 2025 eine spürbare Veränderung. Insgesamt ging die Zahl der Auszubildenden in dieser Zeit um 12,4 % zurück (von 10.589 auf 9.274). Der Sektor kaufmännische Berufe bildet weiterhin das stärkste Fundament, auch wenn die Zahl der Azubis kontinuierlich um 15,3 % gesunken ist (von 6.455 auf 5.467). Bei den Gewerblich-technischen Berufen zeigt sich: Nach einem spürbaren Rückgang bis zum Jahr 2022 gab es danach eine Erholung. Insgesamt steht hier am Ende ein moderates Minus.



Foto: Baum

Integration

Viele Unternehmen möchten geflüchtete Menschen in ihre Betriebe integrieren, stehen dabei jedoch vor bürokratischen Hürden und Unsicherheiten. Unterstützung hat das Projekt „Willkommenslotsen“ der Ausbildungs-GmbH der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein geboten. Fachberaterin Eda Onart begleitete Betriebe bei der Einstellung und Integration geflüchteter Fachkräfte und unterstützte gleichzeitig Geflüchtete beim Einstieg in den Arbeitsmarkt. Ein gelungenes Beispiel ist **Oksana Tataryn aus der**

Willkommenslotsen

Ukraine: Die 24-Jährige absolviert eine Ausbildung zur Kauffrau für Spedition- und Logistikdienstleistungen bei der **Wimmer & Söhne GmbH** in Korschenbroich. Über eine IHK-Veranstaltung kam sie mit dem Projekt in Kontakt. „Die Unterstützung hat mir sehr geholfen“, sagt sie rückblickend. Auch das Unternehmen profitiert: Geschäftsführer Wolfgang Grümmmer hebt das Engagement der Auszubildenden hervor und sieht in ihr eine langfristige Perspektive für den Betrieb. Wie viele andere Unternehmen steht auch Wimmer & Söhne vor der Herausforderung, Ausbildungsplätze zu besetzen – unter anderem, weil sich viele Schulabgänger für ein Studium entscheiden oder alternative Wege einschlagen. Die **IHK-Fachberaterin Eda Onart** (r.) stand **Oksana Tataryn** und **Geschäftsführer Wolfgang Grümmmer** bei allen Fragen zur Verfügung.

BESTE
BEISPIELE

Schule – Wirtschaft



Foto: Küster

Netzwerk- veranstaltung

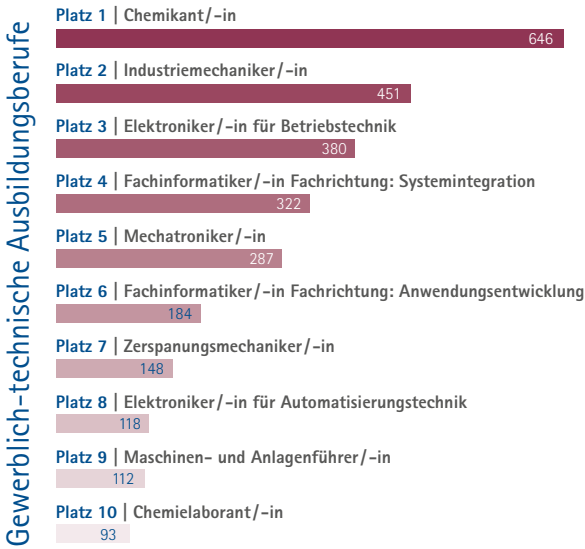
Der Übergang von der Schule in die Ausbildung ist ein entscheidender Schritt – für junge Menschen ebenso wie für Unternehmen und Schulen. Damit er gelingt, sind neue Blickwinkel, konkrete Werkzeuge und eine enge Zusammenarbeit notwendig. Die IHK Mittlerer Niederrhein hat passend dazu zu einer **Netzwerkveranstaltung Schule – Wirtschaft** in die IHK in Krefeld eingeladen. Die Veranstaltung mit dem Titel „Zwischen Schulbank und Arbeitswelt: Warum der

Übergang heute mehr braucht als gute Absichten“ bot Impulse, Praxisbeispiele und viel Raum für den Austausch zwischen Ausbildungsbetrieben, Schulen sowie Expertinnen und Experten. Auf den Impulsvortrag von **Alexander Steffen** zum Thema „Willkommen? Vielleicht. Wie Pre- & Onboarding über Bleiben oder Gehen entscheidet.“ folgten zwei Durchgänge praxisorientierter Workshops, die unterschiedliche Aspekte der Berufsorientierung und Ausbildungsbegleitung in den Mittelpunkt stellten. Themen waren unter anderem: Pre- & Onboarding für Auszubildende: Praxistools und Perspektivwechsel; erfolgreiche Gestaltung von Instagram-Schulaccounts sowie Azubigewinnung aus Nicht-EU-Ländern.

Top 10 der Ausbildungsberufe



Kaufmännische Ausbildungsberufe



Gewerblich-technische Ausbildungsberufe

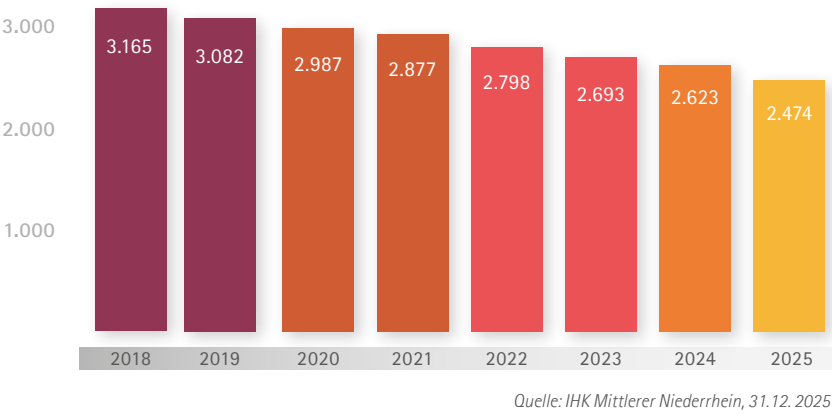
Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein, 31.12.2025

BESTE
BEISPIELE

Ausbildungsbetriebe

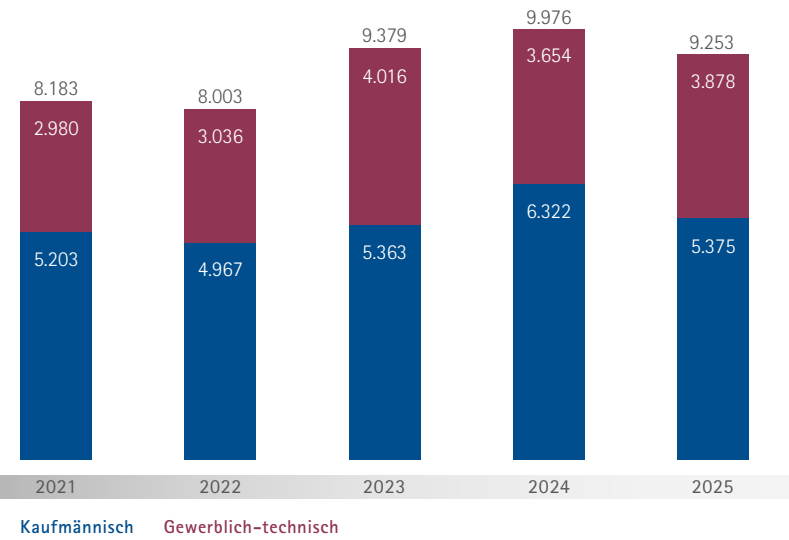
Ausbildungsbetriebe sind das Fundament der dualen Ausbildung und für die Industrie- und Handelskammer (IHK) die zentralen Partner. Sie sichern den Fachkräftenachwuchs und garantieren die Praxisnähe des dualen Systems. Der leichte Rückgang der Ausbildungsbetriebe 2025 ist vor allem eine Folge der schwachen Wirtschaftslage, verstärkt durch Bewerbermangel und Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt.

Aktive Ausbildungsbetriebe



Prüfungen

Ausbildungsprüfungen gesamt am Mittleren Niederrhein per 31.12.2025



Dank des großen Engagements von 1.761 Prüferinnen und Prüfern konnten 9.253 Prüfungen durchgeführt werden.

DO
BESTE
BEISPIELE

Schulpartnerschaften

Gewinn für alle

Junge Talente entdecken und gezielt fördern – das ist das Ziel von Schulpartnerschaften, wie sie auch die **Rita-Süssmuth-Realschule** und das **Autohaus Schwab-Tolles GmbH & Co. KG** Neuss vereinbart haben. Bei der Unterzeichnung der Kooperation waren (v.l.) **Gabriele Götze** (IHK-Beraterin für Schule und Wirtschaft), **Cristina Protze** (Stellvertretende Schulleiterin, Rita-Süssmuth-Realschule), **Arne Meier** (Verwaltung, Autohaus Schwab-Tolles GmbH & Co. KG) sowie **Jutta Schwab-Meier** (Geschäftsführerin, Autohaus Schwab-Tolles GmbH & Co. KG) dabei. Durch praxisnahe Einblicke und gemeinsame Projekte sollen Schülerinnen und Schüler frühzeitig an die

Berufswelt herangeführt werden. Die IHK Mittlerer Niederrhein unterstützt diese Kooperation als Vermittler. Schulpartnerschaften spielen eine entscheidende Rolle, um Unternehmen langfristig bei der Fachkräftesicherung zu unterstützen und den Übergang von der Schule in die Ausbildung zu erleichtern. Im Rahmen der Zusammenarbeit sind vielfältige Aktivitäten geplant, die den Schülerinnen und Schülern praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt ermöglichen. Dazu gehören Betriebserkundungen, Praktika und direkte Begegnungen mit Auszubildenden des Unternehmens.



Foto: Baum

Umschulungsprüfungen

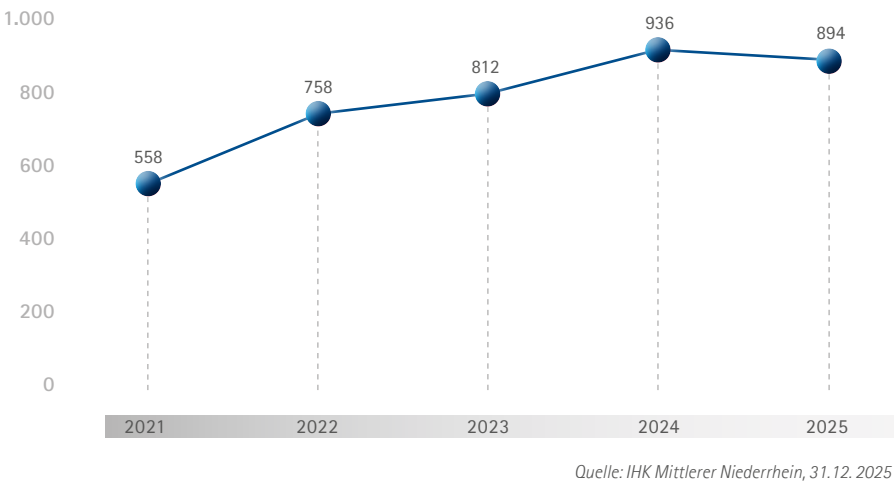




Foto: Bischof

Engagement

Beim IHK-Prüferkongress in der Krefelder Yayla-Arena begrüßte Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz mehr als 220 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer. Unter dem Motto „Prüfen. Gestalten. Voranbringen.“ würdigte er deren Engagement in fast 300 Prüfungsausschüssen. Jährlich nehmen sie rund 15.000 Prüfungen in der Aus- und Fortbildung ab und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung und zu beruflichen Perspektiven in der Region. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung war die Frage, welche **Rolle Künstliche**

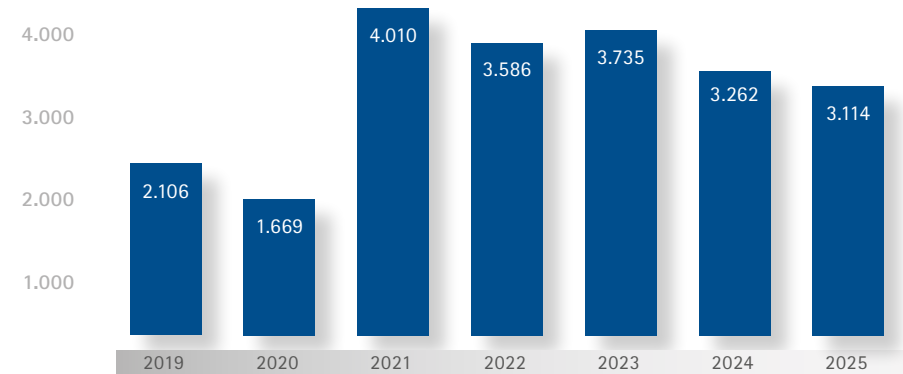
Prüferkongress

Intelligenz (KI) künftig in Prüfungen spielen kann. In seiner Keynote erläuterte Dr. Harald Feldkamp die Auswirkungen von KI auf die berufliche Bildung. Er betonte, dass menschliche, ethische und empathische Entscheidungen weiterhin den Prüferinnen und Prüfern vorbehalten bleiben. Gleichzeitig biete KI Potenziale etwa bei Auswertungen, Plagiatsprüfungen, Analysen sowie der Dokumentation und könne so Effizienz und Fairness fördern. In anschließenden Workshops wurden praxisnah Themen wie KI in Prüfungen und faire Prüfungsverfahren behandelt.

Qualitätssicherung

Die IHK sichert die Ausbildungsqualität durch Beratung, Konfliktlösung und rechtliche Prüfung. Ausbildungsberater kontrollieren Betriebe vor Ort, überwachen Gesetze und vermitteln präventiv bei Konflikten. Bei Streitigkeiten zwischen Azubi und Betrieb ist ein paritätischer Schlichtungsausschuss kostenlos und zwingend vorgeschaltet, bevor der Weg zum Arbeitsgericht offensteht. Gegen gegebenenfalls fehlerhafte Prüfungsentscheidungen schützt das Widerspruchsverfahren. Dabei können Prüflinge die Bewertung des Prüfungsausschusses überprüfen lassen.

Ausbildungsberatungen in Betrieben

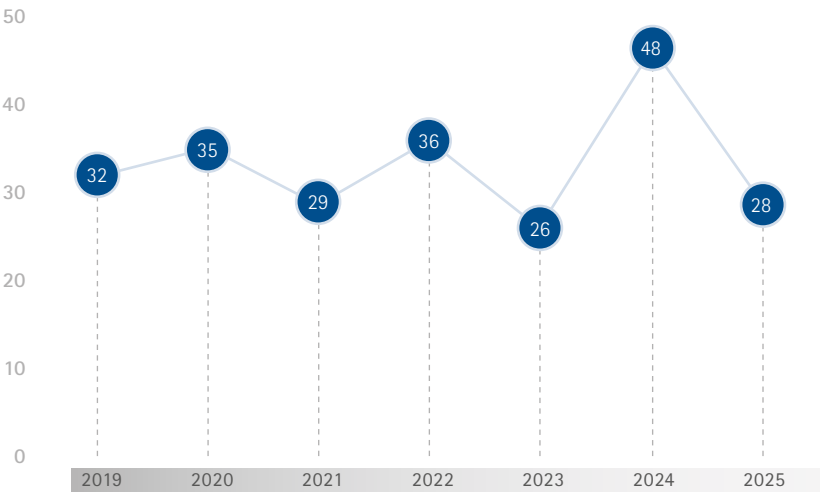


Ab 2021 telefonische oder digitale Beratung inbegriffen.

Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein, 31.12. 2025

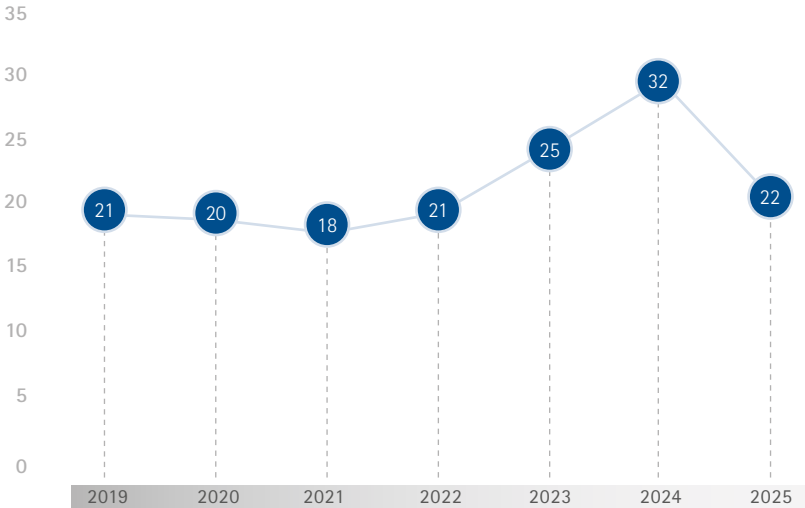
Schlichtungsverfahren

Die Zahl der Schlichtungsverfahren ist 2025 auf insgesamt 28 gesunken. Im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Ausbildungsverträge ist diese Zahl sehr gering. Bevor es zu juristischen Auseinandersetzungen vor dem Arbeitsgericht kommt, bemüht sich der Schlichtungsausschuss der IHK Mittlerer Niederrhein um eine gütliche Lösung zwischen den Beteiligten.



Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein, 31.12. 2025

Widerspruchsverfahren



Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein, 31.12. 2025

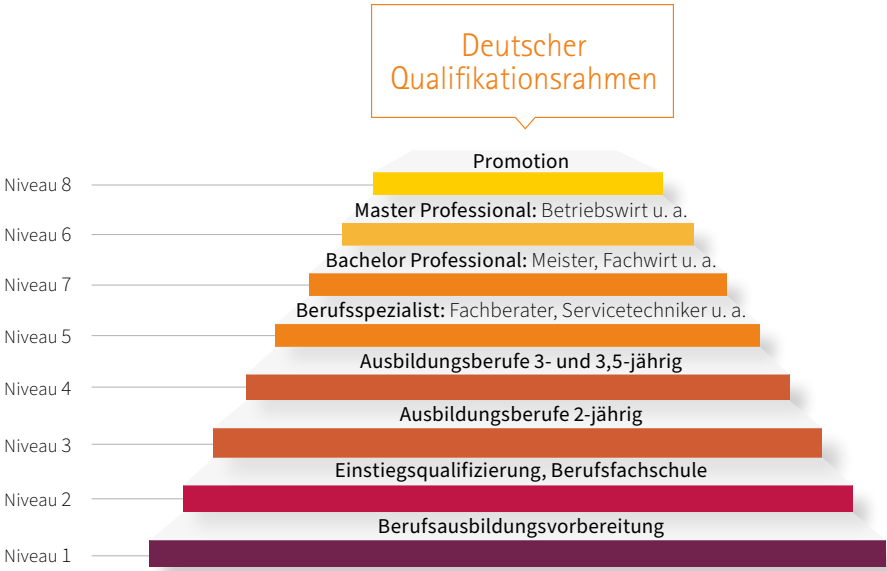
Prüflinge haben im Rahmen des Prüfungsverfahrens ein Widerspruchsrecht. 2025 sank die Zahl der Widersprüche auf insgesamt 22. Im Hinblick auf den Gesamtanteil aller Prüfungen ist dieser Anteil verschwindend gering und ein Signal für faire und qualitätsgesicherte Prüfungsverfahren.



Höhere Berufsbildung

Akademische und berufliche Bildung – gleichwertig zum Erfolg

Die höhere Berufsbildung bricht alte Strukturen auf. Mit den Abschlüssen „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ ist das Erreichen von Top-Qualifikationen auch ohne akademische Laufbahn möglich. Das reformierte Berufsbildungsgesetz stellt Praxis-Abschlüsse wie Meisterin oder Fachwirt rechtlich komplett gleich mit universitären Graden. Ein starkes System, das mit mehr als 80 Abschlüssen maximale Flexibilität für den beruflichen Aufstieg bietet.



Die Gleichwertigkeit der Abschlüsse wird durch den Deutschen Qualifikationsrahmen verdeutlicht.

Zukunft im Blick: Weiterbildung bei der IHK Mittlerer Niederrhein

Die Arbeitswelt verändert sich rasant – und die IHK Mittlerer Niederrhein liefert die passenden Antworten für die Karriere von heute. An den Standorten Krefeld, Mönchengladbach und Neuss richtet sich das moderne Programm an Auszubildende, Fachkräfte, Führungskräfte sowie Neu- und Wiedereinsteiger. Das Ziel: kompaktes, praxisnahes Wissen für kaufmännische und technische Berufe.

Hinter diesem Erfolg steht ein starkes Netzwerk: Jährlich nutzen knapp 2.600 Teilnehmende die Weiterbildungen, intensiv begleitet von 250 erfahrenen Dozierenden. Den verlässlichen Abschluss sichern 1.761 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer, die pro Jahr 520 Fortbildungsprüfungen abnehmen und für höchste Qualitätsstandards in der Region sorgen.

Teilnehmende an Weiterbildungen | Unterrichtseinheiten

	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Teilnehmende	4.092	3.855	3.539	3.281	3.087	2.599
Unterrichtseinheiten	16.424	14.804	24.944	11.585	13.453	12.115

Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein, 31.12. 2025

Prüfungen in der Erwachsenenbildung

	2021	2022	2023	2024	2025
Fortbildungsprüfungen	541	451	472	466	520
Ausbildereignungsprüfungen	952	939	1.054	1.057	1.073
Arzneimittelsachkundeprüfungen	580	656	1.084	1.207	1.553
Gefahrgutfahrerprüfungen	1228	1036	942	730	724
Prüfungen für Gefahrgutbeauftragte	31	25	31	20	18
Prüfungen für Berufskraftfahrer/-innen	580	648	633	664	606
Fachkundeprüfungen im Verkehr	147	206	247	314	301
Gaststättenunterrichtungen	168	344	284	264	284
Prüfungen für zertifizierte Verwalter/-innen	0	6	72	67	136

Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein, 31.12. 2025

Berufskraftfahrer



Foto: Bischof

Prüfung am Fahrsimulator

Der Fachkräftemangel in der Logistikbranche verschärft sich weiter, insbesondere bei qualifizierten Berufskraftfahrern. Viele Unternehmen haben Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen, was sich auf Lieferketten und Transportkosten auswirkt. Einen innovativen Ansatz zur Stärkung der Ausbildung bietet der Einsatz eines Fahrsimulators. Bundesweit erstmals wurde dieser im Februar 2025 bei der praktischen Prüfung

der Grundqualifikation für Berufskraftfahrer bei der IHK Mittlerer Niederrhein eingesetzt. Der Simulator ermöglicht das Training unter realitätsnahen Bedingungen, darunter Gefahrensituationen, schlechte Sicht oder extreme Wetterlagen. Dadurch können Fahrschüler wichtige Fähigkeiten wie Reaktionsvermögen, Entscheidungsfindung und Fahrtechnik sicher trainieren. **Anna Reyer (I.), IHK-Bereichsleiterin Fortbildung**, sieht darin einen wichtigen Beitrag zu einer modernen und praxisnahen Ausbildung. Die erste Prüfung fand bei der ABZ GmbH Ausbildungszentrum für Logistik und Kraftverkehr in Neuss statt. **Geschäftsführer Reiner Geiser (r.)** betont die Vorteile des Simulators für die sichere und kosteneffiziente Schulung kritischer Fahrsituationen. Auch die **IHK-Prüfungs Koordinatorin Xiaoli Zheng (M.)** zieht eine positive Bilanz.

Welcome Center Rheinisches Revier

Unterstützung

Trotz Wirtschaftskrise ist der Mangel an Fachkräften nach wie vor eines der größten Probleme der Unternehmen im Land. Mit welchen Konzepten die NRW-Landesregierung dagegen vorgeht, erfuhren die Mitglieder der IHK-Vollversammlung im Juni von **Matthias Heidmeier (M.)**. Der **Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales** informierte das Gremium in diesem Zusammenhang gemeinsam mit **IHK-Präsident Elmar te Neues (I.)** und **IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz (r.)** auch darüber, dass die IHK ab sofort Partner eines neuen eines neuen Welcome Centers (WCR) für internationale Fachkräfte sowie kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) ist. Das Center unterstützt Unternehmen und internationale Fachkräfte bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Parallel zur Sitzung der Vollversammlung übergab NRW-Arbeits-

minister **Karl-Josef Laumann** in Düsseldorf einen entsprechenden Bewilligungsbescheid an die Projektträger. „Als Partner bringt die IHK ein starkes Netzwerk und kurze Entscheidungswege ein – ein wesentlicher Vorteil für schnelle Klärungen und verbindliche Rückmeldungen“, so Steinmetz. „Wir freuen uns, mit dem Welcome Center eine zentrale Anlaufstelle für internationale Fachkräfte und Unternehmen zu schaffen. Damit stärken wir die Region nachhaltig im Wettbewerb um qualifizierte Talente.“



Foto: Bischof

Veranstaltungen Projekte Initiativen

Die Besten der Region auf der Bühne



In einer gemeinsamen Feierstunde ehrte die IHK nicht nur die besten Auszubildenden, Betriebe und Berufskollegs. Auch die besten Absolventen und Absolventinnen der höheren Berufsbildung wurden ausgezeichnet: 396 haben ihre Prüfung abgelegt – unter ihnen 274 mit Bestnoten.

Foto: Küster

IHKs ehren die besten Azubis in NRW



IHK-Geschäftsführerin **Daniela Perner (2.v.r.)** und **Nicole Linder (r., Bereichsleiterin Ausbildung)** mit „ihren“ neun Super-Azubis vom Mittleren Niederrhein. Die IHK Arnsberg hat aus der Landesbestenehrung, die abwechselnd jährlich von einer der 16 IHKs in NRW ausgerichtet wird, unter dem Motto „BESTVILLE – Das Festival der besten Azubis aus NRW“ eine riesige Party gemacht.

Foto: Wolfgang Detemple

Zwei Azubis aus der Region unter den Bundesbesten



Unter rund 250.000 Absolventinnen und Absolventen der IHK-Abschlussprüfungen 2025 konnten sich 211 junge Menschen in 201 Ausbildungsberufen durchsetzen. IHK-Geschäftsführerin **Daniela Perner (3.v.l.)** hat die beiden Super-Azubis vom Mittleren Niederrhein, **Tuan Ngo (M.)** und **Volkan Kepil (3.v.r.)**, ebenso wie **Sven Mundry (Schulleiter des Berufskollegs Uerdingen, I.)**, **Sebastian de Haan (Ausbilder SGL epo, 2.v.l.)**, **Kai Burger (Ausbildungskordinator Lanxess, 2.v.r.)** und **Veronica Krobok (Ausbilderin Currenta, r.)** zur Bundesbestenehrung nach Berlin begleitet.

Foto: DIHK



Foto: Baum

Berufliche Gleichwertigkeit

Zardasht Issa (I.) hat einen langen Weg hinter sich – geografisch wie beruflich. Der gebürtige Syrer kam 2013 nach Deutschland. In Saudi-Arabien hatte er zuvor eine Ausbildung im Versicherungsmanagement absolviert und als Marketing-Manager in einem Versicherungsunternehmen gearbeitet. Über Bekannte lernte er später **Boris Zimfer (r.)** kennen, **Unternehmer bei der Deutschen Vermögensberatung**. Dort fand

Anerkennung ausländischer Abschlüsse

Issa nicht nur eine berufliche Perspektive, sondern auch Unterstützung auf seinem Weg zur Anerkennung seiner Qualifikation in Deutschland. Im Jahr 2022 wandte sich Issa an die IHK-Anerkennungsberatung. Nach einem komplexen Verfahren, das sich über drei Jahre hinzog, erhielt er im September 2025 schließlich den Anerkennungsbescheid der IHK FOSA – die volle Gleichwertigkeit im Berufsbild „Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen“. „Es war nicht einfach, und wir hatten die Hoffnung schon fast verloren. Erst mit rechtlichem Beistand und viel Geduld kam schließlich Bewegung in den Prozess“, berichtet Zimfer.

Gesamtschule und Siemens Mobility setzen auf „TuWaS!“



Die Albert-Schweitzer-Realschule in Krefeld beteiligt sich an der Bildungsinitiative „TuWaS! Rheinland – Technik und Naturwissenschaften an Schulen“. Unterstützt wird das Projekt von der Siemens Mobility GmbH und der IHK Mittlerer Niederrhein. Schulleiterin Christina Eckhard, IHK-Geschäftsführerin Daniela Perner und Ausbildungsleiterin Julia Fuchs von der Siemens Mobility GmbH (v.l.) schauten Jamiro und seinen Mitschülerinnen und Mitschülern über die Schulter. Foto: Bischof

Berufsorientierung auf Augenhöhe



Berufsorientierung stand im Rhein-Maas-Berufskolleg auf dem Stundenplan. Schüler und Lehrerin Eva Terkatz (hinten, l.) begrüßten die Ausbildungsbotschafter Mark Popov, Alina Heizmann, Jan Meyer, Sebastian Knab (hinten, v.l.), IHK-Projektkoordinatorin Stefanie Liebe (hinten, 2.v.r.) sowie Ausbildungsbotschafterin Marie-Elisabeth Hendricks (hinten, r.). Beim IHK-Projekt Ausbildungsbotschafter geben Azubis ihre Erfahrungen an Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen weiter. Foto: Jochmann

Kampagne Jetzt#könnenlernen



Für Werbegemeinschaften, Mitgliedsunternehmen und Kommunen steht ein Volkswagen ID.3 zur Verfügung. Der neue Wagen vereint zwei für die IHK zentrale Botschaften: Neben der „heimat shoppen“-Kampagne, mit der sich die IHK für lebenswerte, lohnenswerte und liebenswerte Innenstädte stark macht, wirbt sie mit „Jetzt#Könnenlernen“ für die duale Ausbildung. Foto: IHK

Passgenaue Besetzung



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der passgenauen Besetzung – hier Eda Onart (l.) und Torsten Müller-Poschen (M.) – haben im Jahr 2025 rund 200 Ausbildungsbetriebe beraten und bei etwa 30 Veranstaltungen sowie in zahlreichen Gesprächen mehr als 500 junge Menschen unterstützt. Mehr als 50 von ihnen konnten in eine Ausbildung oder eine Einstiegsqualifizierung vermittelt werden. Foto: IHK

Azubigewinnung mit Sportvereinen



In Zusammenarbeit mit den Stadt- und Kreissportbünden bringt die IHK gezielt Unternehmen und Vereine zusammen – wie auch den SuS Schaag mit der OTTO FUCHS Dülken GmbH & Co. KG.: Uwe Höfer (l., Vorstand Jugend SuS Schaag), Manuel Baehren (2.v.l., Ausbilder Technische Berufe, OTTO FUCHS Dülken GmbH & Co. KG) und Dimitri van der Wal (2.v.r., IHK Mittlerer Niederrhein) mit den Spielerinnen und Spielern Merle Petter, Nina Hahn, Luis Höfer und Hannah Dernbach. Foto: Bischof

Azubi-Speed-Datings



Bei den vier jährlich stattfindenden Azubi-Speed-Datings hatten auch 2025 wieder zahlreiche Jugendliche, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, Gelegenheit, ohne große Hürden mit Ausbildungsbetrieben in Kontakt zu kommen – wie hier im Gare du Neuss. Foto: Baum

IHK-Netzwerk „Personalentwicklung“ bei Outokumpu zu Gast



Im Mittelpunkt der Netzwerkveranstaltung stand das Thema „Strategien für den perfekten Start in den Job – Austausch zu Pre- und Onboarding“. Gastgeber und Ausrichter freuten sich über eine gelungene Veranstaltung (v.l.): Corinna Hoeft und Nadja Schlotjunker (beide Outokumpu Nirosta GmbH) mit Barbara Zonneveld, Daniela Perner, Larson Arend und Marco Klares von der IHK. Foto: Bischof

CHECK IN Berufswelt



Insgesamt 5060 Jugendliche haben die Veranstaltungen zur Berufsorientierung – die CHECK IN Berufswelt – in Kempen, Krefeld, Mönchengladbach, Neuss und Viersen besucht. Dabei präsentierten 311 Ausbildungsbetriebe duale Ausbildungsberufe und duale Studiengänge und Praktika. Foto: Jochmann

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Geschäftsführung

Daniela Perner
☎ 02161 241-108
@ daniela.perner@mittlerer-niederrhein.ihk.de



Bereichsleiterin Ausbildung

Nicole Linder
☎ 02161 241-160
@ nicole.linder@mittlerer-niederrhein.ihk.de



Bereichsleiterin Fortbildung

Anna Reyer
☎ 02131 9268-558
@ anna.reyer@mittlerer-niederrhein.ihk.de



Bereichseiter Weiterbildung

Dr. Egbert Schwarz
☎ 02151 635-375
@ egbert.schwarz@mittlerer-niederrhein.ihk.de



Projektkoordinator IHK Ausbildungs-GmbH

Heinrich Backes
☎ 02161 241-109
@ heinrich.backes@mittlerer-niederrhein-gmbh.ihk.de



Referent Schule – Wirtschaft

Joachim Nowak
☎ 02161 241-117
@ joachim.nowak@mittlerer-niederrhein.ihk.de



Beraterin Schule – Wirtschaft

Gabriele Götze
☎ 02151 635-337
@ gabriele.goetze@mittlerer-niederrhein.ihk.de



Referent Fachkräfteberatung

Arnd Thierfelder
☎ 02131 9268-545
@ arnd.thierfelder@mittlerer-niederrhein.ihk.de



Referentin Ausbildungsmarketing und Community Managerin

Tanja Neumann
☎ 02151 635-310
@ tanja.neumann@mittlerer-niederrhein.ihk.de



Berater Ausbildungsmarketing

Dimitri van der Wal
☎ 02131 9268-555
@ dimitri.vanderwal@mittlerer-niederrhein.ihk.de



Impressum

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein
Nordwall 39
47798 Krefeld

Ansprechpartner:
Joachim Nowak
Berufliche Bildung
Tel.: 02161 241-117
E-Mail: joachim.nowak@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Redaktion:

Daniela Perner	Joachim Nowak
Tel.: 02161 241-108	Tel.: 02161 241-117
E-Mail: daniela.perner@mittlerer-niederrhein.ihk.de	E-Mail: joachim.nowak@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Gestaltung:
Jutta Stein, IHK Mittlerer Niederrhein

Bildnachweise:
Illustrationen (Titel, S. 4, 9, 13, 15): Andrea Bartsch, fraubartsch.de;
S. 3: IHK Mittlerer Niederrhein; S. 5: agrarmotive (Adobe Stock).

Druck:
van Acken Druckerei & Verlag GmbH

Stand:
Juli 2026

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Ihre IHK Mittlerer Niederrhein vor Ort

Nordwall 39
47798 Krefeld
☎ 02151 635-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Bismarckstraße 109
41061 Mönchengladbach
☎ 02161 241-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Friedrichstraße 40
41460 Neuss
☎ 02131 9268-0
@ ihk@mittlerer-niederrhein.ihk.de